

ST. GALLER

NATURSCHUTZ NACHRICHTEN

NATURSCHUTZVEREIN DER STADT ST. GALLEN · NVS

AUS DEM INHALT:

Hauptversammlung

Jahresbericht

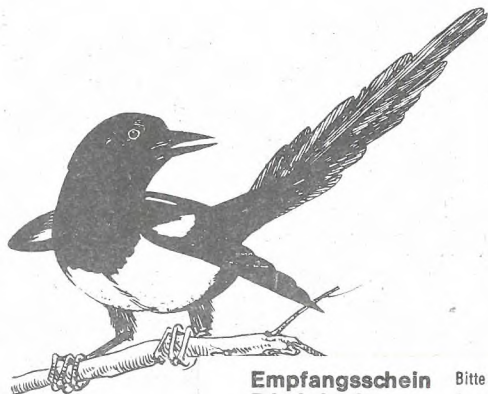
**VERANSTAL-
TUNGSPROGRAMM**

Einzahlungsschein ◀◀◀

Januar 1978 Nr. 4

Erscheint
vierteljährlich

JAHRES BEITRAG 1978



Empfangsschein Bitte aufbewahren
Récépissé A conserver s. v. p.
Ricevuta Da conservare p. f.

Fr. c.
einbezahlt von / versés par / versati da

auf Konto
au compte
al conto

90 - 16478

**Naturschutzverein
der Stadt St. Gallen
und Umgebung
St. Gallen**

Für die Poststelle:
Pour l'office de poste:
Per l'ufficio postale:

(55x105) Dieser Empfangsschein darf nicht als Girozettel benützt werden
Ce récépissé ne doit pas être utilisé comme avis de virement
Questa ricevuta non va adoperata come cedola di girata

Auch das muss sein!

Wer unsere Aktivität im vergangenen Jahr mitverfolgt hat und die Zusammenfassung unseres Schaffens im Jahresbericht dieses Blattes aufmerksam liest, der wird zweifellos erahnen, dass unser naturschützerisches Wirken auch Geld kostet.

Wir sind bestrebt, die reinen Verwaltungskosten so tief wie möglich zu halten, so arbeiten z.B. alle Vorstandsmitglieder ehrenamtlich, ohne Sitzungsgelder und fixe Jahresentschädigungen. Ausser einer jährlichen Subvention der Stadt St. Gallen von 500.--Fr. erhält der städtische Naturschutzverein keinerlei finanzielle Zuwendungen, ausser eben den Mitgliederbeiträgen seiner Mitglieder, welche ab und zu in grosszügiger Weise aufgerundet werden.

(Bitte lesen Sie weiter auf Seite 22!)

Ein Wort zum **NEUEN JAHR**



Das Glück,

das manche so nennen, ist zumeist nur das satte Behagen der Selbsterfüllten und Ahnungslosen. Zum wirklichen Glück gehört nicht nur das Wissen um die Schönheit und Grösse, sondern auch um die gewaltige Bedrohung und Tragik des Lebens. Nur wer wissend mitträgt an der grossen Not dieser Welt und dagegen kämpft, wird reif für das wahre Glück!

Günther Schwab

EINLADUNG ZUR

HAUPT- VERSAMMLUNG

Mittwoch, 18. Januar 78

20 UHR

im Kongresshaus
«Schützengarten»
St.Gallen

Bitte, kommen Sie an unsere HV!
Der Vorstand freut sich auf Ihren
Besuch und heisst Sie herzlich

WILLKOMMEN.

Programm

I. Teil : Geschäftliche Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmezählern
3. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung vom 12. Januar 1977
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassa - und Revisorenbericht
6. Festsetzung der Jahresbeiträge für 1979
7. Ersatzwahl von 2 Vorstandsmitgliedern
8. Anträge
 - a. des Vorstandes:
"Der NVS gibt jährlich 4 Nummern der St.Galler Naturschutznachrichten als vereinsinternes Mitteilungsblatt heraus."
 - b. der Mitglieder
9. Vorschau auf die Tätigkeit im Jahre 78
10. Verschiedenes, Mitteilungen
11. Allgemeine Umfrage

II. Teil : FARBTONFILM von Walter Gonzenbach

«So lange sie
noch fliegen»

Ein meisterhaftes Filmdokument über den Neusiedlersee im österreichischen Burgenland.

St.Gallen, 31. Dez. 1977

Der Präsident: Ch. Zinsli
Die Aktuarin : Leni Huber

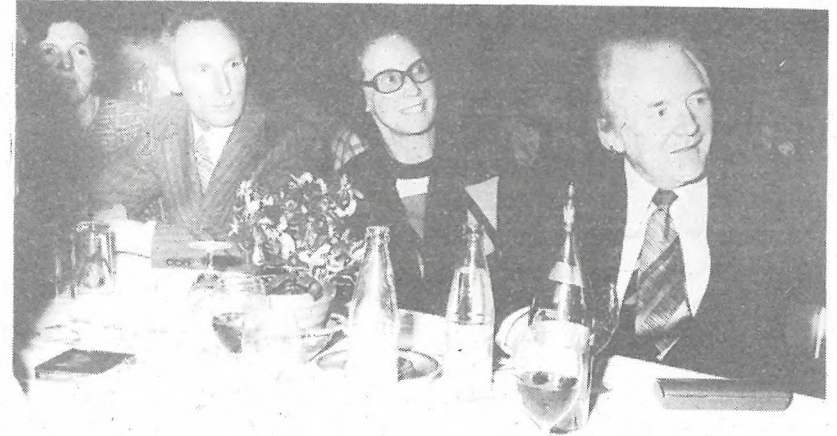
DER 2. DEZEMBER:

«Es isch eifach en schöne Obed gsi!»

So lautete übereinstimmend das Urteil vieler Besucher am ersten Unterhaltungsabend des städtischen Naturschutzvereins vom Freitag, 2. Dezember im grossen Saal des "Schützengartens" St. Gallen. 500 Personen waren gekommen und haben damit die optimistischsten Erwartungen des Vereinsvorstandes weit übertroffen. Wir alle waren beeindruckt über diesen Grossaufmarsch, und wir freuten uns insbesondere über die zahlreichen Gäste, die unserer Einladung Folge geleistet haben. So durften wir begrüessen, Gemeinderatspräsident Josef Mätzler mit Gemahlin, die Gemeinderäte Akermann, Antenen, Fäh, Grob, Romer und Stehrenberger mit ihren Gattinnen, die Herren Dr. Ruedi Müller-Wenk und Pierre Walz mit einer Delegation des St. Gallisch - Appenzellischen Naturschutzbundes (SANB), Frau Dr. Renate Schmid als Präsidentin der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft, den Präsidenten des WWF St. Gallen/Appenzell Herrn Hans-Peter Grünenfelder, Herrn Robert Göldi vom Botanischen Garten und den inzwischen in den Ruhestand getretenen Stadtgärtner Herrn Paul Zülly.

Der Abend ging zwar nicht ohne Pannen über die Bühne, aber der ganze Anlass war ein grosses Experiment. Es war erstmalig, dass sich unser Verein an eine derartige Veranstaltung heranwagte, und so war es den Verantwortlichen von Anfang an bewusst, dass es an diesem Abend in erster Linie Erfahrung zu sammeln und damit für ein anderes Mal viel zu lernen gab. Wir danken den Besuchern, dass sie gerade dafür so viel Verständnis gezeigt und uns trotzdem so viel spontanes Lob gezollt haben.

Für den Vereinsvorstand, der an seiner letzten Sitzung eine kritische Bilanz über diesen Unterhaltungsabend gezogen hat, bedeutete er eine Art Hauptprobe für den Jubiläumsabend, den wir aus Anlass des 10-jährigen Bestehens des NVS im Jahre 1980 durchzuführen gedenken.



Politische Prominenz am NVS - Unterhaltungsabend: Gemeinderatspräsident Josef Mätzler mit Gemahlin. (l.u.2.v.r.)

Der Vorstand des städtischen Naturschutzvereins möchte an dieser Stelle allen Vereinsmitgliedern aufrichtig und herzlich für ihren Besuch am Unterhaltungsabend danken. Wir danken auch unseren lieben Gästen und all den vielen Freunden und Bekannten, die auch mit dabei waren am ersten grossen Familienfest des St. Galler Naturschutzes. Es hat uns natürlich ganz besonders gefreut, dass an diesem Abend 46 (sechsvierzig!) Personen ihren Beitritt zum Naturschutzverein der Stadt St. Gallen gegeben haben. Wir heissen diese Neumitglieder in unseren Reihen ganz herzlich willkommen.

Schliesslich möchten wir all jenen danken, die für unsere schöne Tombola Preise gestiftet haben. Der Gabentisch hat Zeugnis einer ungewöhnlichen Grosszügigkeit seitens der vielen freundlichen Spender abgelegt. Wir wissen dies sehr zu schätzen und sagen aufrichtig und herzlich "dankeschön".

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Zum Auftakt eine grosse Vortragsreihe!

Die St.Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft hat mit Blick auf die Zukunft der zur Zeit magazinierten naturwissenschaftlichen Sammlung (früheres Museumsgut) die Initiative zu einer vielversprechenden Vortragsreihe ergriffen. Inzwischen haben verschiedene Organisationen, so z.B. die Appenzellische Naturwissenschaftliche Gesellschaft, der Botanische Zirkel St.Gallen, der Mineralogische Verein St.Gallen, die Ostschweizerische Geografische Gesellschaft, der WWF St.Gallen/Appenzell und eben auch der Naturschutzverein der Stadt St.Gallen und Umgebung ihre Mitwirkung zugesichert. Auch der NVS ist daran interessiert, dass das überaus wertvolle naturwissenschaftliche Museumsgut (u.a. eine sehr reichhaltige Vogelsammlung) nicht in Vergessenheit vermottet, sondern möglichst bald in geeigneter Form eine sinnvolle und würdige Zweckbestimmung findet. - Der Vorstand des NVS lädt seine Mitgliedschaft ein, diesen Vorträgen ein grosses Interesse entgegenzubringen, zumal dafür hervorragende und namhafte Referenten gewonnen werden konnten.

Sehr geschätzte Mitglieder des NVS, bitte merken Sie sich die Daten der vier im Februar und März vorgesehenen Vortragsabende und machen Sie Ihre Freunde und Bekannten auf diese sicher interessanten und vielversprechenden Veranstaltungen aufmerksam!

➔ Mittwoch, 1. Februar
20.15 Uhr
im "Schützengarten"

Herr Prof. Dr. Kurt Aulich aus St. Gallen referiert über "Botanische Kostbarkeiten".

➔ Mittwoch, 15. Februar
20.15 Uhr
im "Schützengarten"

Herr Dr. August Schläfli ist Konservator und Biologe am neuen naturwissenschaftlichen Museum in Frauenfeld. Er spricht in einem Filmvortrag über Ideen und Verwirklichung des neuen thurgauischen Naturhistorischen Museums.

➔ Mittwoch, 1. März
20.15 Uhr
im "Schützengarten"

Ueber "Gesteine und Geologie" spricht der Geologe Dr. Hans Heierli, Trogen

➔ Mittwoch, 15. März
20.15 Uhr
im "Schützengarten"

"Naturwunder am Weg und im Museum" - Darüber referiert der bekannte Basler Biologe Dr. h.c. Carl Stemmler.

Es erfolgen keine separaten Einladungen mehr. Wir bitten Sie darum, schon heute diese Daten in Ihrem Kalender vorzumerken.

Und bitte nicht vergessen:

18. JANUAR 1978

Das Datum der HAUPTVERSAMMLUNG

abendvorlesungen an der hochschule

Umweltkonforme Technik und Wirtschaft - welchen Spielraum haben wir ?

Jeweils Mittwoch, 18.15 - 19.00 in der Hochschule St.Gallen, Hörsaal 210

- 11.Januar 1978 Prof.Dr.W.Weber:
Möglichkeiten und Grenzen der Reinigung von Wasser und Luft, darge- stellt an zwei Beispielen der Industrie
- 18.Januar 1978 Dr.D.Altenspohl:
Umweltschutz in den Vereinigten Staaten und Europa
- 25.Januar 1978 Dr.D.Altenspohl:
Die Industrie und ihr Umfeld
- 1.Februar 78 Dr.D.Altenspohl:
Strukturwandel und abgeschwächtes Wachstum
- 15.Februar 78 Dr.D.Altenspohl:
Die harte Wahrheit über unsere Energiewirtschaft
- 22.Februar 78 Diskussion am Runden Tisch unter der Leitung von Prof.H.C.Bins - wanger mit Dr.Altenspohl, Prof.Fi, Dr.R.Müller-Wenk, Prof.Weber und zwei Hörern der Vorlesung über: "Anpassung der Industrie an die neuen Umwelt - und Umfeldbedin - gungen".

Vergessen Sie bitte nicht, am Mittwoch, 18.Januar um 20 Uhr die Hauptversammlung des NVS im Schützengarten zu besuchen!

Wir suchen weiter!

WONACH ?

NACH MITGLIEDERN,

die in einer unserer Arbeitsgruppen mitwirken wollen.

Im städtischen Naturschutzverein NVS gibt es von Jahr zu Jahr mehr unmittelbar praktische Naturschutzarbeit zu leisten, und darum benötigen wir von Jahr zu Jahr mehr Helfer, die diese so wichtige Naturschutzarbeit verrichten.

..... Bitte hier abtrennen.....
Arbeitsgruppen im NVS: Ich interessiere mich für die Mitarbeit in einer solchen Gruppe und lasse mich gerne näher informieren.

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Unterschrift: _____

Senden Sie diesen Talon bitte an den Präsidenten des NVS: Ch.Zinsli, Rehetobelstr. 65 9016 St.Gallen!

Härtere Zeiten für den Naturschutz

Der Naturschutz von heute ist nicht mehr der Naturschutz von gestern. Er ist zu einer ernstzunehmenden Bewegung geworden. In seinen Reihen arbeiten Leute, die von Planungsfragen etwas verstehen und solche, die sich in der für den Naturschutz wichtigen Gesetzesmaterie recht gut auskennen. Der Naturschutz beginnt dort mitzumischen, wo heute seine Probleme und Postulate diskutiert und letztlich entschieden werden, auf der politischen Ebene. Ein apolitischer Naturschutz ist heute undenkbar, er wird zu einem Mauerblümchendasein verurteilt. Nur der politische (nicht parteipolitische!) Naturschutz kann sich zu einer Kraft entwickeln, die ernstgenommen werden muss. Dazu ist allerdings ein noch engerer Schulterschluss all jener nötig, die mit der Art und Weise, wie heute mit unserer Landschaft umgegangen wird, nicht einverstanden sind. Zu einem echten Bekenntnis für den Naturschutz gehört ein engagiertes Mitreden, Diskutieren, ein mutiges Entscheiden und Handeln. Es braucht auch heute immer noch ein Stück Zivilcourage dazu, sich öffentlich als Mitstreiter und Kämpfer für den Naturschutz zu bekennen. Zu viele müssen hier noch vorsichtig sein und glauben, sich im entscheidenden Moment halt doch aus dem Konflikt heraushalten zu müssen. Der Weg zu einer zuverlässigen, mutigen und zahlenmässig eindrücklichen Naturschutzfront ist noch ziemlich steinig, und schwerer dürfte es für den Naturschutz auch deshalb wieder werden, weil ihn seine Gegner (Solche gibt es!) wieder dorthin drängen, wo er einmal war: An den Rand, wo er geduldet und mitleidig belächelt werden kann! Dagegen wird sich der Naturschutz aber mit Erfolg zu wehren wissen!

Christian Zinsli

NvS



VERANSTALTUNGEN 1978



HAUPTVERSAMMLUNG
Mittwoch
18. Januar 1978
20.00 Uhr
"Schützengarten"
St. Gallen

Mittwoch, 1. Februar * Botanische Kostbarkeiten
Dr. Kurt Aulich, Biologe
St. Gallen
20.15 Uhr im Schützengarten
St. Gallen

Mittwoch, 15. Februar * Das neue naturwissenschaftliche Museum des Kantons Thurgau: Ideen und Verwirklichung
Ein Filmvortrag von
Dr. August Schläfli,
Konservator und Biologe,
Frauenfeld
20.15 Uhr im Schützengarten
St. Gallen

Mittwoch, 1. März * Gesteine und Geologie
Dr. Hans Heierli, Geologe,
Trogen
20.15 Uhr im Schützengarten
St. Gallen

Mittwoch, 15. März * Naturwunder am Weg und im Museum
Dr. h. c. Carl Stemmler,
Biologe, Basel
20.15 Uhr im Schützengarten
St. Gallen

* Diese Veranstaltungen werden im Rahmen einer Vortragsreihe durchgeführt, welche auf die Zukunft des st. gallischen Naturwissenschaftlichen Museums (z. Zeit magazinierte Sammlung) aufmerksam machen möchte.

Samstag, 22. April

Besuch des neuen naturwissenschaftlichen Museums in Frauenfeld mit anschliessender naturkundlicher Abend - exkursion im Hudelmoos.

6. - 13. Mai

Ornithologische Studienreise an den Neusiedlersee im österreichischen Burgenland

Interessenten melden sich beim Leiter dieser Reise: Johannes Hohl, St. Gallen
Tel. 24 42 75

Freitag bis Sonntag,
19. - 21. Mai

Ornithologisches Wochenende in St. Gallen

Vogelkundliche Abend - und Morgenexkursionen mit einer vorgängigen Einführung.

Das ausführliche Exkursionsprogramm erhalten Sie Mitte April zugestellt.

Sonntag, 11. Juni

Naturschutz im Reusstal

Der städtische Naturschutzverein organisiert einen naturkundlichen Ausflug ins Reusstal.

Samstag und Sonntag
8. und 9. Juli

NVS Naturschutz-Wochenende im Schanfigg

Unterkunft im Berg - und Skihaus Hochwang

Samstag, 19. August

Eine Sommernacht auf dem Scheitlinsbüchel

Ein ungezwungener, gemütlicher Abend des NVS, an dem auch etwas Naturkunde nicht fehlen wird.

Sonntag, 24. September
eventuell

Herbstwanderung 1978

Sonntag, 1. Oktober

Das ausführliche Programm erhalten Sie später zugestellt.

Mittwochabende
1./8./15./22.
November

Naturkunde aus allen vier Jahreszeiten

Ein Zyklus über Naturkunde von Christian Zinsli

Jeweils von 20.15 - 21.45
im Schulhaus Halden
Teilnehmerzahl beschränkt!

Mittwoch, 28. Februar
1979

9. Hauptversammlung des NVS

* * * *

Ausführlichere Angaben über unsere Veranstaltungen erhalten die Mitglieder des NVS jeweils mit den vierteljährlich erscheinenden Mitteilungen (St. Galler Naturschutz - Nachrichten)

Adresse des Vereinspräsidenten

Christian Zinsli, Lehrer, Rehetobelstr. 65
9016 St. Gallen Telefon 25 23 78

Jahresbericht 1977

Geschätzte Vereinsmitglieder,

das achte Vereinsjahr in der noch jungen Geschichte des städtischen Naturschutzes war geprägt von einer aussergewöhnlichen Aktivität. Allein der Vorstand kam zu 9 arbeitsintensiven Sitzungen zusammen, dazu reihten sich zahlreiche Besprechungen, Begehungen im Gelände und Delegationen. Schliesslich galt es auch, die 14 Vereinsveranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen, unter ihnen z.B. das so erfolgreich verlaufene Ornithologische Wochenende, den naturkundlichen Schaufensterwettbewerb und den Unterhaltungsabend vom 2. Dezember im "Schützengarten". Hier in diesem Jahresbericht soll versucht werden, die wichtigsten Ereignisse des verflossenen Jahres kurz festzuhalten.

VERANSTALTUNGEN

Ich beschränke mich darauf, unsere offiziellen Vereinsanlässe in chronologischer Folge nochmals aufzuführen. Für nähere Einzelheiten sei auf die bisher erschienenen "St. Galler Naturschutznachrichten" hingewiesen, wo jeweils ausführlich über den Verlauf unserer Veranstaltungen berichtet wurde.

- | | |
|-------------|--|
| 23. April | Vorfrühlingsexkursion an die Sitter |
| 11. Mai | Lichtbildervortrag über die Tierwelt Ostafrikas |
| 13.-15. Mai | Ornithologisches Wochenende |
| 21. Mai | Führung im Botanischen Garten |
| 24. Mai | Grosskundgebung im Schützengarten: Erhaltung der Lehmgrube Bruggwald |
| 4. Juni | Naturkundliche Exkursion mit städtischen Behördemitgliedern und Presse |

- 11./12.Juni NVS-Wochenende auf Gamperfin, einem Hochmoor auf dem Grabserberg
- 26.Juni Ein Sommermorgen im Stadtpark
Eine Exkursion unter kundiger Führung
- 2.Juli Abendexkursion Gübsensee - Kubel
- 28.September bis 10.Okt. Naturkundlicher Schaufensterwettbewerb in der nördlichen Altstadt
- 2.Oktober Herbstwanderung:
Von der Sitter bis zur Goldach
- 4.November Einsatzgruppentreffen
im "Schützengarten"
- 30.November Filmvortrag über die Mutter - Kind-
Beziehungen beim Menschenaffen
- 2.Dezember NVS - Unterhaltungsabend im
"Schützengarten"

Unsere Veranstaltungen stiessen durchwegs auf ein grosses Interesse seitens unserer Mitgliedschaft, aber auch die Oeffentlichkeit, die Presse und einzelne Behördemitglieder reagierten positiv auf unsere Aktivitäten.

Namentlich die städtische Lokalpresse wusste unser Schaffen zu würdigen, indem sie den städtischen Naturschutzfragen in ihrer Berichterstattung stets einen breiten Raum gewährte. Dafür möchte ich unseren Zeitungen und ihren Redaktoren aufrichtig und herzlich danken.

Ueberaus erfreulich war das Echo auf unseren naturkundlichen Schaufensterwettbewerb. Mit ihm dürfte der Name unseres Vereins an Popularität dazugewonnen haben. Es ist uns zweifellos gelungen, Naturkunde da und dort für ein paar Tage zum Gesprächsstoff zu machen.

Schliesslich darf auch der erstmals durchgeführte Unterhaltungsabend vom 2.Dezember als gelungen bezeichnet werden. Er stellte zweifellos einen gelungenen und würdigen Abschluss unseres reichbe-frachteten Veranstaltungskalenders dar.

PRAKTISCHER NATURSCHUTZ

Hubermoos

Hier konnten bekanntlich vor Jahresfrist ein paar für uns wertvolle Pachtverträge abgeschlossen werden. Das Hubermoos darf wohl als gerettet betrachtet werden, obwohl noch immer die notwendige Schutzverordnung fehlt. Ein Entwurf zu einer solchen Verordnung wurde vom Naturschutz bereits im Jahre 1974 vorgelegt. Trotzdem wir zwischenzeitlich immer wieder für eine baldige Inkraftsetzung der Schutzverordnung drängten, geschah nichts. Die Mühlen in den Amtsstuben der Gemeinde Berg SG mahlen langsam. Schliesslich geht es hier eben nur um Naturschutz! Die Betreuung und Pflege dieses stadtnahen Naturschutzgebietes erfordert alljährlich ein gerüttelt Mass an Arbeit. Allein das Mähen der Riedflächen und das Ausgraben neuer Laichtümpel erforderte an drei Arbeitstagen ein Grossaufgebot an Mitgliedern aus unserer Einsatzgruppe. Ihnen allen gebührt auch an dieser Stelle unser aufrichtiger Dank.

Bildweiher

Ein Teil der Gestaltungsarbeiten am Bildweiher ist bereits abgeschlossen. Die ganze Anlage verspricht aus der Sicht des Naturschutzes vorteilhaft zu geraten. Die Betreuung dieses Schutzgebietes soll unserem Verein übertragen werden. Auf Ersuchen der städtischen Bauverwaltung haben wir unsere Vorstellungen für eine entsprechende Schutzverordnung eingereicht. Bis vor kurzem glaubten wir, der abschliessenden Gestaltung dieses Weiherareals unbesorgt und optimistisch entgegenblicken zu können, nun aber, unmittelbar vor der Drucklegung dieses Berichtes scheinen doch noch Schwierigkeiten aufzutreten, und zwar hinsichtlich neuer Pachtverträge, welche der Kanton für die Fischerei abgeschlossen hat. Wir werden diesbezüglich intervenieren und erwarten, dass der Kanton auf seinen für den Naturschutz äusserst ungünstigen Beschluss zurückkommt. Andernfalls erscheint uns dieses so vielversprechend begonnene Naturschutzprojekt im Westen unserer Stadt sehr gefährdet.

Wenigerweiher

Der Weg zu einer befriedigenden Schutzverordnung über den Wenigerweiher ist sehr mühsam. Gegenwärtig sind wir in der Beurteilung der Lage nicht gerade zuversichtlich. Aus unseren ursprünglichen Vorschlägen für eine Schutzverordnung wird immer weniger. Der NVS wird weiterhin auf der vollumfänglichen Erfüllung der seinerzeit erheblich erklärten Motion Stehrenberger beharren. Die gegenwärtige Fassung einer entsprechenden Verordnung ist schon derart verwässert, dass es bald eine Zumutung ist, darüber nur noch zu verhandeln. Der NVS erhofft sich vor allem von den Grundeigentümern etwas mehr Entgegenkommen, zumal sie sich in der ganzen Sache überhaupt nichts vergeben.

Notkerianum - Areal

Bekanntlich hat der Stadtrat die seinerzeit von über 10'000 Personen unterzeichnete Petition zum Schutze der Parklandschaft beim Notkerianum abgewiesen. Der Entscheid des Regierungsrates auf unseren diesbezüglichen Rekurs steht noch aus. Unsere Einsprache vom 12.4.1976 gegen einen dieses Gebiet betreffenden Gestaltungsplan, sowie unsere Einsprache gegen ein Wohn- und Geschäftshaus an der Martinsbruggstrasse vom 30.9.1977 wurden vom Stadtrat noch nicht beantwortet. Der Vorstand des NVS ist entschlossen, weiterhin alle ihm gebotenen Möglichkeiten zu nützen, um eine Ueberbauung dieses Gebietes zu verhindern und postuliert mit Blick auf die Zukunft die Schaffung eines öffentlichen Parkes.

Ziegelei Bruggwald

Darüber haben wir unsere Mitgliedschaft in den "St.Galler Naturschutz-Nachrichten" ausführlich orientiert. Unsere Aktivitäten in dieser Angelegenheit sind daher nur stichwortartig kurz in Erinnerung gerufen:

- 20.11.1976 Einsprache des NVS und des SANB gegen den Teilzonenplan "Ziegelei Bruggwald"
- 13. 4.1977 Brief des NVS an Firma Schmidheiny mit dem Ersuchen, sich der Anliegen des Naturschutzes ernsthaft anzunehmen.

- 12.5.1977 Antwortschreiben der Firma Schmidheiny: Sein Inhalt enthält ein paar beschwichtigende Töne, lässt uns aber im übrigen keine Anhaltspunkte erkennen, dass unsere Postulate ernsthaft in Erwägung gezogen würden.
- 24.5.1977 Grosskundgebung im "Schützengarten": Resolution für die Erhaltung der Lehmgrube
- 31.5.1977 Brief vom Gemeinderat Wittenbach: Der Gemeinderat nimmt Bezug auf unsere Grosskundgebung und lädt zu einer gemeinsamen Begehung im Gelände ein.
- 5.7.1977 Begehung im Gelände (Augenschein): Anwesend waren Vertreter der Zürcher - Ziegeleien (ZZ), der Gemeinderat von Wittenbach, Vertreter des Naturschutzes (NVS, SANB), sowie zwei Biologen. Der Naturschutz erhält Gelegenheit, seine Vorstellungen gemäss seiner schriftlich formulierten Vorschläge an Ort und Stelle zu erläutern. Man sichert Prüfung unserer Begehren zu und verspricht uns, jetzt in der Grube nichts zu unternehmen, was für einen abschliessenden Entscheid irgendwelche Präjudize schaffen könnte, sowie jene Teile der Lehmgrube vorerst unangestastet zu lassen, welche Gegenstand unserer Einsprache vom 20.11.76 waren.
- 20.9.1977 Der schriftliche Entscheid des Gemeinderates von Wittenbach auf unsere Einsprache vom 20.11.76 trifft ein. Darüber informierten wir ausführlich in den "St.Galler Naturschutznachrichten" Nr.3 vom November 1977. Auf unsere Begehren wird nicht eingetreten, Wittenbach verschiebt die Einzonung des umstrittenen Gebietes in die Bauzone auf einen späteren Planungsentscheid und sichert erneut zu, bis auf weiteres keine einschneidenden Veränderungen vorzunehmen.

Bedauerlich ist nun aber, und dies ist der neuste Stand in dieser mühsamen Angelegenheit, dass die Zürcher Ziegeleien noch vor Weihnachten im östlichen Teil der Lehmgrube, im Gelände, das Gegenstand unserer Einsprache war, Erdbewegungen und Planierungsarbeiten vorgenommen haben, die eine weitere Beeinträchtigung des Lebensraumes für die Amphibien darstellen. Der NVS richtet an die ZZ einen Brief mit dem höflichen Ersuchen, im Hinblick auf die im März/April einsetzende Laichzeit Massnahmen für die bedrohten Lurche treffen zu dürfen, dass uns z.B. gestattet wird, einige Vertiefungen auszuheben, um insbesondere für Unken und Geburtshelferkröten ein paar zusätzliche seichte Lehmpfützen zu schaffen. Wir hoffen auf eine positive Antwort aus Zürich!

Dreilinden und OLMA-Standort Kreuzbleiche

Der NVS nimmt mit Genugtuung und Erleichterung Kenntnis von den Entscheiden betr. Veränderungen auf Dreilinden und in Sachen OLMA - Standort. Bekanntlich hat sich der NVS unmissverständlich und mit Nachdruck gegen jegliche Veränderungen an der Weiherlandschaft auf Dreilinden und auch gegen eine Verlegung der OLMA auf die Grünflächen bei der Kreuzbleiche ausgesprochen.

Einsprachen gegen Ueberbauungen in St.Georgen

Im Zusammenhang mit dem Ueberbauungsplan Etzelbunt forderte unser Verein in einer Eingabe an den Stadtrat einen grösseren Bauabstand zum Oberlauf der Steinach, sowie bestmögliche Schonung der Ufervegetation während der Erschliessungs- und Bauarbeiten. Dem Begehren wurde teilweise entsprochen, der Bauabstand zur Steinach wurde von 6m auf 10 m vergrössert.

Erfolgreich wandten wir uns gegen die Art und Weise einer Erschliessung im "Schlipf" St.Georgen. Das Kantonale Amt für Wasser- und Energiewirtschaft teilte unsere Bedenken und veranlasste die städtische Baupolizeikommission, für das zu erschliessende Baugebiet verbindlichere Auflagen im Sinne unserer Anregungen zu erlassen.

So müssen nun dort ein Gehölz und ein offener Bach erhalten bleiben.

Fünfländerblick

Ueber die erfolgreiche Aktion "Rettet den Fünfländerblick" hat die Presse mehrfach und ausführlich berichtet. Der NVS spendete 1'000.-- Fr. und übernahm die Verteilung von 25'000 Flugblätter in die Haushaltungen der Stadt St.Gallen.

Wir freuen uns natürlich, dass diese Rettungsaktion gelungen ist und unser Einsatz nicht umsonst gewesen ist.

Ich möchte hier allen unseren Frauen und Männern aus dem NVS danken, die mitgeholfen haben, die grünen Flugblätter samt Einzahlungsscheinen in so kurzer Frist zu verteilen, und ich danke auch all jenen Mitgliedern, die zugunsten des Fünfländerblickes eine Spende überwiesen haben.

Zonenplan

Ein neuer städtischer Zonenplan steht vor der Beratung im St.Galler Gemeinderat. Der NVS hat die Vorarbeiten zu dieser jüngsten städtischen Planungsarbeit aufmerksam verfolgt. Ein Planungsausschuss unseres Vereins wird demnächst zum vorliegenden Ergebnis Stellung nehmen und je nach Beurteilung der Lage sein weiteres Vorgehen absprechen. Entscheidend dürfte sein, ob auf der Hueb, auf Guggeien, beim Notkerianum und an der Sitter noch entscheidende Verbesserungen erreicht werden können. Der NVS wird sich diesmal ein Referendum gegen den Zonenplan ernsthaft überlegen. Wir erwarten von einem neuen Zonenplan bedeutende Verbesserungen gegenüber der immer noch nicht rechtsgültigen Fassung aus dem Jahre 1972.

Sitterstrandweg

Der NVS hat grundsätzlich nichts dagegen einzuwenden, wenn auf der Höhe der Fürstenlandbrücke die Begehung entlang der Sitter verbessert wird. In der Linienführung des geplanten Weges haben wir eine geringfügige Aenderung beantragt.

PRAKTISCHER VOGELSCHUTZ

Der NVS betreut folgende Nistkastengebiete: Menzlenwald, Kapf, Ostfriedhof, Bruggwald, Höchsterwald. In diesen Gebieten hängen insgesamt etwa 200 künstliche Bruthöhlen, welche durch unsere für den Vogelschutz zuständigen Leute alljährlich im Herbst gereinigt, repariert und instandgestellt werden müssen. Die Besetzung der Nistkästen war im Jahre 1977 sehr erfreulich. Unser Vogelschutzchef, Johannes Hohl, begann im vergangenen Jahr damit, an passenden Orten künstliche Nester für Mehl- schwalben anzubringen. In den Nistkastengebieten des NVS werden im Winter an zweckmässigen Futterstellen die Vögel gefüttert. Auch im vergangenen Jahr wurden wir oft gerufen, wenn es darum ging, in privaten Gartenanlagen Vogelschutzfragen zu beraten oder zu lösen.

NVS - INTERN

An der Sitzung vom 25. Februar 1977 hat der Vorstand beschlossen, versuchsweise für ein Jahr ein vereinsinternes Mitteilungsblatt "Die St. Galler Naturschutznachrichten" herauszugeben. Das Blättchen erscheint vier mal jährlich und wird nebst unseren Mitgliedern auch den Stadt-, Gemeinde- und Schulräten, allen Schulhäusern und der Presse regelmässig zugestellt. Die bevorstehende Hauptversammlung vom 18.1.78 wird über die definitive Herausgabe dieses Mitteilungsblattes zu beschliessen haben.

An seiner Sitzung vom 23. März 1977 hat der Vorstand der Schaffung eines Ausschusses zur frühzeitigen Abklärung und Beurteilung von Bau- und Erschliessungsvorhaben zugestimmt.

An der Vorstandssitzung vom 29. Juni 1977 fasste der Vorstand den Beschluss, künftig vierteljährliche Zusammenkünfte zu organisieren, an denen die neu in unseren Verein eingetretenen Mitglieder begrüsst und mit unserem Vereinsleben vertraut gemacht werden sollen.

Schliesslich beschloss der Vorstand an seiner Sitzung vom 26. Oktober 1977 eine grundlegende Neuorganisation unserer Einsatzgruppe. Die Vorarbeiten dazu sind im Gange.

Ein im Verlaufe des Jahres 1978 zu bestimmender Ausschuss wird mit der Aufgabe betraut, Vorschläge für die Gestaltung des 10-jährigen Vereinsjubiläums im Jahre 1980 auszuarbeiten. Der NVS - Vorstand hofft dabei sehr, bis dann das eine oder andere der heute noch ungelösten städtischen Naturschutzprobleme erledigen zu können.

Auf die bevorstehende Hauptversammlung treten zwei Vorstandsmitglieder zurück: Paul Brunschwiler und Bruno Früh. Beide gehörten dem Vorstand während drei Jahren an. Ich danke diesen beiden Kollegen für ihr kameradschaftliches Mitarbeiten im Vorstand und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute.

Mitgliederbestand

Nachstehende Zusammenstellung gibt einen Ueberblick über die Entwicklung der Mitgliederzahlen seit der Vereinsgründung im Jahre 1970:

16.2.1970	19	Mitgl.	(Gründungsversammlung)
1.1.1971	135	"	+ 116
1.1.1972	328	"	+ 193
1.1.1973	636	"	+ 308
1.1.1974	870	"	+ 234
1.1.1975	942	"	+ 72
1.1.1976	1008	"	+ 66
1.1.1977	1024	"	+ 16
1.1.1978	1080	Mitgl.	+ 56 (Nettozuwachs)

Ziel des Vorstandes ist es, auch im Jahre 1978 den Mitgliederbestand mindestens zu wahren, wenn nicht sogar etwas zu erhöhen. Dazu sind aber auch Anstrengungen aus den Reihen der Mitgliedschaft nötig, denn es sind bei einem so hohen Mitgliederbestand eben naturgemäss auch Abgänge zu erwarten.

Schlusswort

Am Schluss dieses Rechenschaftsberichtes habe ich das Bedürfnis zu danken. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, allen Helfern, Freunden und Mitgliedern des NVS und wünsche ihnen im neuen Jahr viel Freude, Gottes Segen und Gesundheit.

St.Gallen, 31.12.1977

Christian Zinsli
Präsident des NVS

Der NVS bedient über den Kreis seiner Mitglied -
schaft hinaus auch die städtischen Behördemitglie -
der, die Schulen, die Presse und befreundete Orga -
nisationen regelmässig mit den "St.Galler Natur -
schutznachrichten". Wir freuen uns natürlich über
jede auch noch so kleine Spende, die uns auch aus
diesen Kreisen zugeht und danken zum voraus sehr
herzlich dafür.

Immer wieder kommt es vor, dass Mitglieder den Jah -
resbeitrag von 10.- Fr. freiwillig etwas aufrunden.
Dank dieser Grosszügigkeit war es uns bis heute ge -
lungen, unseren Finanzhaushalt gesund zu erhalten.
Wir danken für diese Unterstützung ganz besonders.

BITTE

MELDEN SIE UNS DOCH EIN NEUES MITGLIED!

SIE WISSEN BESTIMMT NOCH JEMANDEN,
DER AUCH ZU UNS GEHÖREN SOLLTE.

ST.GALLENS NATURSCHUTZ BRAUCHT NOCH
MEHR FREUNDE! (Jahresbeitrag 10 Fr.)

----- Bitte hier abtrennen! -----

BEITRITTSERKLÄRUNG ZUM NVS

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Tel.Nr.: _____

Adresse: _____

PLZ + Wohnort: _____

Unterschrift des Neumitglieds: _____

Name und Adresse des Werbers: _____

Beitrittserklärungen, die bis zum 15.August 1978
beim Präsidenten des NVS Ch.Zinsli, Rehetobelstr.65
9016 St.Gallen eingehen, nehmen am Sommernachts -
treffen vom 19.August an einer Verlosung teil.

AZ

9010 ST.GALLEN

UNSERE VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK

Mittwoch,
18. Januar 1978

8.Hauptversammlung des NVS
20.00 Uhr im Kongresshaus
Schützengarten St.Gallen

Januar/Februar
1978

Oeffentliche Abendvorlesungen in
der Hochschule St.Gallen über um-
weltkonforme Technik u.Wirtschaft

Mittwoch,
1. Februar 1978

Botanische Kostbarkeiten
20.15 Uhr im Schützengarten

Mittwoch,
15. Februar 1978

Das neue naturwissenschaftliche
Museum des Kantons Thurgau
20.15 Uhr im Schützengarten

Mittwoch,
1. März 1978

Gesteine und Geologie
20.15 Uhr im Schützengarten

Mittwoch,
15. März 1978

Naturwunder am Weg und im Museum
20.15 Uhr im Schützengarten

REDAKTION UND GESTALTUNG

CHRISTIAN ZINSLI, REHETOBELSTR 65 TF 25 23 78
9016 ST.GALLEN